

Neue und moderne Gastfreundschaft.

Vor grauen Zeiten galt als eine der viel geübten und hochgeschätztesten Tugenden die Gastfreundschaft.

Ein wahrhaft großartiges Beispiel solch' göttlichen Schicksals wird uns aus der Zeit der Völkerwanderung von unsrer germanischen Vorfahren berichtet.

Von vielen ähnlichen edlen Beispielen finden wir in den Geschichten und Legenden, und unsere freundlichen Vorfahren sehen gewiss die ideale Gestalt an der Seite des besiegten Fürsten sitzen.

Auch heute noch gilt die Gastfreundschaft namentlich in diesem Lande als eine der belebenden Elemente des geistigen Verkehrs.

Die und da mögen wir noch Ueberbleibsel der guten alten Zeit begreifen, aber die moderne Form ist kaum noch das alte Mittelalter erkennen.

Tafel namentlich diese letzte liberale Gastfreundschaft ist eine kleine geistige Lebenskraft, das Kennzeichen der Tugenden des Hauses zu sein, ihre von so zahlreichen Verehrern bewunderten Reize und Vorzüge vor den neidlichen Schwelgern in's glänzendste Licht zu setzen.

Obgleich über die Entstehung des "journal" noch keine Geschichte geschrieben worden, so glaube ich nicht sehr zu gehen, wenn ich annehme, daß ihre Ursprünge an den französischen Höfen bei gebildeten Monarchen-Verwandten und schon bejahrten Damen zu suchen sind.

Mittheilung, welches die Damen ihrer Hausfrauenpflicht, ihrer ganzen Führung des Haushaltes ausstellen.

Einige Schritte werden über unsern Hauptsturz, nervöse Schloßleiter und rasche Vervollständigung der Toilette an. Einige schließlich nach den Knospfäden hinüberleitende Knopflocher, ein neugieriges Kopfen, vorwitzige Pudergerüche im hohen Antlitz lassen uns die Hof unangenehm nachempfinden und strafen die von Liebenswürdigkeit übertriebene Bewillkommung.

Während die Verbernen der Küstländer meist Seeräubereien betreiben, widmen sich ihre Vettern, die berühmten Raubzüge, dem Raubhandwerk zu Lande, indem sie die Karavane der Sahara-Wüste brandstehlen.

Die Franzosen sind eifrig bemüht, dem Raubhandwerk an der Küste sowohl als im Inneren von Marokko zu weichen, indem sie den Verbernen und geistlichen teutonischen Stämme, auf den Trümmern des alten Karthago fest und gründete eine neue Herrschaft.

Die Tugenden, die sie nicht haben; Willst ihre Achtung zu erzwingen, so loben sie ihnen ihre Geistesgaben.

Das ist in der That eine sehr annehmbare Erklärung für die Unverwundbarkeit des Falters.

Ueber das Geheimniß der Unverwundbarkeit des Falters bringt das Blättermagazin aus der Feder des Schuldirektors Dr. J. Koch in Petrinja (Kroatien) lehrreiche Enthüllungen, welche für alle Leser von Interesse sind.



Ein Offizier der Schwarzflaggen.

Der Islam schloffen sie sich merklicher Weise ohne Widerstreben an, obwohl ihr Gottesdienst noch heute eigenständige Züge aufweist, die aus fernem vormaligmedialer Vergangenheit stammen.

Wegen ihrer Grausamkeit, Treulosigkeit und rübenartigen Gemüths bieten die Verbernen dem Förtlicher und Reisenden unüberwindliche Schwierigkeiten.

Die Frauen wurden jeden Tag hin und her gezogen, die Wunden gejaßt, bis sie verheilten und überall ein Loch zurückließ.



Richtung eines Piraten.

Die Juden wurden jeden Tag hin und her gezogen, die Wunden gejaßt, bis sie verheilten und überall ein Loch zurückließ.

Willst du die Menschen verbessern, lobe an ihnen die Tugenden, die sie nicht haben; Willst ihre Achtung zu erzwingen, so loben sie ihnen ihre Geistesgaben.

Die Unverwundbarkeit des Falters. Ueber das Geheimniß der Unverwundbarkeit des Falters bringt das Blättermagazin aus der Feder des Schuldirektors Dr. J. Koch in Petrinja (Kroatien) lehrreiche Enthüllungen.

Levon Levi zog eine größere Anzahl von Nadeln aus der Taille, die unseren diesen Stechnadeln nicht unähnlich waren, einige dieser Nadeln hatten an dem einen Ende eine Dese.

Levon Levi zog eine größere Anzahl von Nadeln aus der Taille, die unseren diesen Stechnadeln nicht unähnlich waren, einige dieser Nadeln hatten an dem einen Ende eine Dese.

Zu dem zum Stehlen besonders geeigneten Gegenständen pflegte man Häuser bisher nicht gerade zu rechen, doch scheint das jetzt in Paris anders verhalten zu sollen.

Ge habe das so allmählich und langsam gemacht, daß es Niemandem aufgefallen sei und das Unglück sei auch nicht groß.

Der andere Fall ist nach der "Köln. Zeitung" der folgende: Ein Herr hatte begonnen, sich auf dem Montmartre ein Haus zu bauen, zu dem wegen schlechten Untergrundes große massive Steinquader benutzt werden mußten.

— Aneiferung. "Lieber Mann, Du solltest Dein schriftstellerisches Talent nicht so brach liegen lassen."

Nachwirkung.



Dem Studiosus Bummel haben sie neulich, als ihm bei der Pauterei die Nase so verhaben worden ist.

Prof. Herr Doctor! — Aber, Herr Gerichtsrath, das ist jetzt schon die dritte Nacht!



Wie man Häuser stiehlt.

Zu dem zum Stehlen besonders geeigneten Gegenständen pflegte man Häuser bisher nicht gerade zu rechen, doch scheint das jetzt in Paris anders verhalten zu sollen.

Ge habe das so allmählich und langsam gemacht, daß es Niemandem aufgefallen sei und das Unglück sei auch nicht groß.

Der andere Fall ist nach der "Köln. Zeitung" der folgende: Ein Herr hatte begonnen, sich auf dem Montmartre ein Haus zu bauen.

— Aneiferung. "Lieber Mann, Du solltest Dein schriftstellerisches Talent nicht so brach liegen lassen."

Religiöse Empfindungen in Russland.

Welche Keuschheit der religiösen Empfindens unter dem russischen Volke herrscht, tritt bei den Gerichtsverhandlungen fast täglich an's Licht.

"Ach," bemerkte er gegen diese im Munde eines russischen Beamten allerdings etwas bedeutliche Erklärung, der Herrgott selber nimmt "wsjatski".

Zu Anfang der vierziger Jahre, als eine der jetzigen ähnliche Hungersnoth den Nordwesten Russlands heimlichete, litten die Behörden unter dem hindischen Landvolk das Gericht verbreiten.

Studiosus Stüffel lehrte spät Abends vom Wirkshaus heim, findet das Haus schon geschlossen und sucht, da er den Schlüssel vergessen, durch Klopfen an der Haustür und den Fensterläden die Besizer des Hauses auf seine mißliche Lage aufmerksam zu machen.



Za dann!

Tochter: "Aber, Papa, was hast Du mir gegen Edgar?" — Vater: "Er spielt Sait!" — Tochter: "Aber, lieber Papa, das thust Du ja auch!"

— Aneiferung. "Lieber Mann, Du solltest Dein schriftstellerisches Talent nicht so brach liegen lassen."

Ein Modeträger aus dem 19ten Jahrhundert.

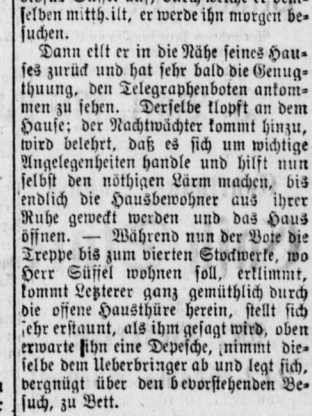
Stammst du Mensch vom Affa her? Kostet gar so ma's glaubt.

Jetzt wenn oi's a Glosa kriagt, Des ta' io passira.

Was ist's edig, 's sel' ich wia'scht, Neomads wird des 's'chtret;

Was ist's edig, 's sel' ich wia'scht, Neomads wird des 's'chtret;

Stammst du Mensch vom Affa her? Kostet gar so ma's glaubt.



eingeliebt.

— Aneiferung. "Lieber Mann, Du solltest Dein schriftstellerisches Talent nicht so brach liegen lassen."

— Aneiferung. "Lieber Mann, Du solltest Dein schriftstellerisches Talent nicht so brach liegen lassen."